

Kurzbericht

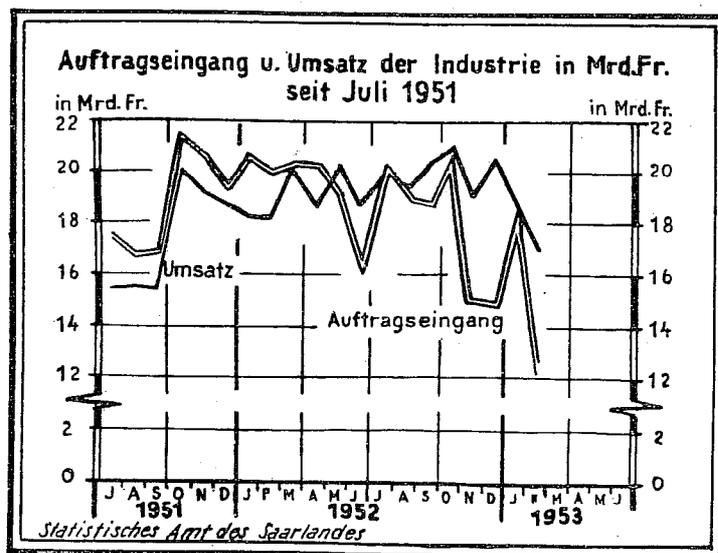
Nr. IV/35

- 30. April 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im Februar 1953.

Der Auftragseingang in der Industrie war weiterhin unbefriedigend. Nachdem im Januar eine gewisse Besserung eingetreten war, gingen die Bestellungen im Februar erneut beträchtlich zurück. Sie erreichten mit 12,8 Mrd.Fr. nur zwei Drittel des Januarergebnisses. Die stärksten Einbussen ergaben sich bei der eisenschaffenden Industrie, die lediglich für 3,0 Mrd.Fr. Neuaufträge erhielt, während der Wert der im Januar eingegangenen Bestellungen immerhin noch 6,1 Mrd.Fr. betragen hatte. In der 1. Stufe der Eisenverarbeitung entsprach der Auftragseingang wertmässig mit 1,37 Mrd.Fr. nur rund zwei Dritteln eines normalen Monatsumsatzes, besonders bei der Röhrenindustrie ist auf das gute Ergebnis vom Januar ein empfindlicher Rückgang gefolgt. In der 2. Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie verzeichneten alle Industriezweige eine nachhaltige Verminderung des Auftragseinganges; die Bestellungen in Höhe von 2,56 Mrd.Fr. deckten nur etwa drei Fünftel einer mittleren Monatsproduktion. Die Betriebe der Industriegruppe Glas-, keramische und chemische Industrie meldeten im Februar zwar ebenfalls niedrigere



Neuaufträge als im Januar, im Vergleich zu den Bestellungen, die im Februar des Vorjahres eingingen, kann der Auftragseingang jedoch als ausreichend angesehen werden. Das gleiche gilt von den Aufträgen der baustoff-erzeugenden und der Bauindustrie. Diese Industrien verbuchten zwar ebenfalls niedrigere Aufträge als im Januar, aber sie erhielten dennoch mehr Aufträge als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Weniger günstig war die Auftragsentwicklung bei der Säge- und Holzindustrie, ob-

wohl hier eigentlich eine jahreszeitliche Belebung zu erwarten war. In der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie war die Auftragsentwicklung uneinheitlich, nur die Leder- und Schuhindustrie kam wieder auf ihre Vormonatsaufträge. Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien war der Auftragseingang aus jahreszeitlichen Gründen niedriger als in den vorangegangenen Monaten.

Die industrielle Produktion passt sich der veränderten Auftragsituation nur langsam an. Von Januar auf Februar fiel der Index der industriellen Produktion, nach Ausschaltung des Einflusses der verschiedenen Länge der beiden Monate, nur um 1 Punkt von 122 auf 121, während im Vorjahr im gleichen Zeitraum ein Rückgang um 7 Punkte verzeichnet wurde. Zwar lässt sich diese Erscheinung teilweise dadurch erklären, dass das Produktionsvolumen im Januar schon unter dem Stand vom Vorjahr lag und dass die Produktionsentwicklung in der Kohlenwirtschaft und in der Bauwirtschaft günstiger war als 1952, entscheidend ist aber, dass die Industrie offenbar erst ihren Auftragsbestand reduziert, ehe sie zu wirklich ins Gewicht fallenden Produktionseinschränkungen übergeht.

Der arbeitstäglich bereinigte Index der industriellen Produktion
- Monatsdurchschnitt 1950 = 100 -

Zeitabschnitt	Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energie	Bau	Gesamte Industrie
		Grundstoff- u. Prod. güter-Ind.	Invest. güter-Industr.	Verbrauchs- güter-Ind.	Nahrge. u. Genussmittel-Ind.	Verarb. Industrie insgesamt			
<u>1952</u>									
November	112	145	146	141	116	143	120	130	131
Dezember	103	135	129	125	121	131	117	111	120
<u>1953</u>									
Januar	112	139	120	124	112	130	119	99	122
Februar	111	135	125	118	108	128	119	106	121
Febr. 1952	104	134	146	143	94	136	120	69	120
Febr. 1951	111	127	108	144	103	123	112	100	117

Der arbeitstägliche Index der Kohlen- und Koksgewinnung verzeichnete mit 111 wieder einen günstigen Stand, er lag um 7 Punkte höher als im Februar des vergangenen Jahres. Die Bauwirtschaft, die durch frühzeitige Wiederaufnahme der Arbeit einen Ausgleich für die vorfristig eingetretene Winterruhe anstrebt, hat im Februar ebenfalls für die Jahreszeit beachtliche Produktionsleistungen erzielt. Die Energiewirtschaft behauptete mit 119 denselben Stand wie im Vormonat. Der Index für die Verarbeitende Industrie, der die Entwicklung der eigentlichen industriellen Produktion kennzeichnet, ist dagegen im Februar um 2 Punkte auf 128 zurückgegangen, und er lag damit um 8 Punkte unter dem Index vom Februar vorigen Jahres. Der Index der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie, an welchem die eisenschaffende und die Drahtindustrie massgeblich beteiligt sind, ist im Februar bei stark rückläufigem Auftragseingang von 139 auf 135 zurückgegangen, er lag jedoch immer noch um 1 Punkt über dem Stand vom Februar vorigen Jahres. Dagegen hat sich das Produktionsvolumen der Investitionsgüterindustrie zwar gegenüber dem Vormonat wieder etwas vergrössert, der Index stieg von 120 im Januar auf 125 im Februar, im Vergleich zum Februar des Vorjahres ist jedoch eine konjunkturelle Abschwächung um nicht weniger als 21 Punkte oder rund 15 % zu verzeichnen. Die Produktion der Verbrauchsgüterindustrie hat sich noch nicht von dem im Dezember erfolgten Abfall erholt, offenbar beginnen sich in diesem Jahr die bei diesen Industrien üblichen saisonalen Schwankungen, die in den Vorjahren, im Stadium des Wachstums und des Nachholbedarfs teilweise überlagert waren, stärker auszuwirken. Saisonale Einflüsse machten sich im Februar auch bei der Nahrungsmittelindustrie geltend, jedoch war das Produktionsvolumen grösser als in der gleichen Vorjahreszeit.

In Übereinstimmung mit der Entwicklung der Produktion hat sich der Umsatz der eigentlichen Industrie im Februar zwar ebenfalls weiter vermindert, aber diese Verminderung blieb dank des noch zu erledigenden Bestandes an alten Aufträgen vorläufig noch weit hinter dem durch die gegenwärtige Marktlage eigentlich bedingten Mass zurück.

Absatz der Hauptindustriegruppen
im Januar 1953 (endgültige Ergebnisse) und im Februar 1953
(vorläufige Ergebnisse) in Millionen Franken

Haupt- industriegruppe	Absatz Januar 1953	Absatz im Februar 1953					
		Absatz ins- gesamt	Absatz im Saarl.	Absatz n.aus.d. Saarl.	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übr. Länder
Energiewirtschaft	1 197	1 132	922	210	52	158	=
Eisenschaff. Ind.	6 823	6 121	1 915	4 207	2 527	845	834
Eisenverarb. 1. Stufe	1 714	1 607	410	1 197	602	61	534
Eisen- u. metallverarb. Ind. 2. Stufe	3 852	3 152	1 347	1 805	1 446	141	218
Glas-, keramische und chemische Industrie	1 201	1 142	416	727	636	25	66
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	1 554	1 616	1 298	318	302	1	15
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	394	460	349	111	85	26	0
Papierindustrie und graphisches Gewerbe	280	274	235	39	38	1	=
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 478	1 365	1 297	69	69	=	=
Februar zusammen	o. o.	16 870	8 188	8 682	5 756	1 258	1 668
Januar zusammen	18 493	o. o.	9 050	9 442	6 562	1 488	1 392

Der Gesamtumsatz der in die Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe war mit 16,9 Mrd. Fr. um 1,6 Mrd. Fr. niedriger als im Januar und lag auch beträchtlich unter dem Monatsdurchschnitt für 1952. Die eisenschaffende Industrie verbuchte die niedrigsten Umsätze seit über einem Jahr. Das gleiche gilt von den Industrien der Eisenverarbeitung, die im Februar sowohl für den Inlandsabsatz als auch für die Ausfuhr das niedrigste Ergebnis seit mehr als einem Jahr meldeten. Weiterhin waren die Umsätze in der Glas- und chemischen Industrie, der Holzverarbeitenden Industrie, der Textilindustrie und der Nahrungsmittelindustrie rückläufig. Die keramische Industrie verzeichnete dagegen grössere Umsätze als im Januar. Desgleichen haben die Bekleidungsindustrie und die Schuhindustrie ihre Umsätze wieder erhöht, wenn auch nur auf Kosten des Auftragsbestandes.

In der Verteilung der Umsätze auf den Inlandsabsatz und die Ausfuhr ist gegenüber den Vormonaten keine Veränderung eingetreten. Wie bisher ging etwas mehr als die Hälfte des Absatzes der Industrie nach ausserhalb des Saarlandes.

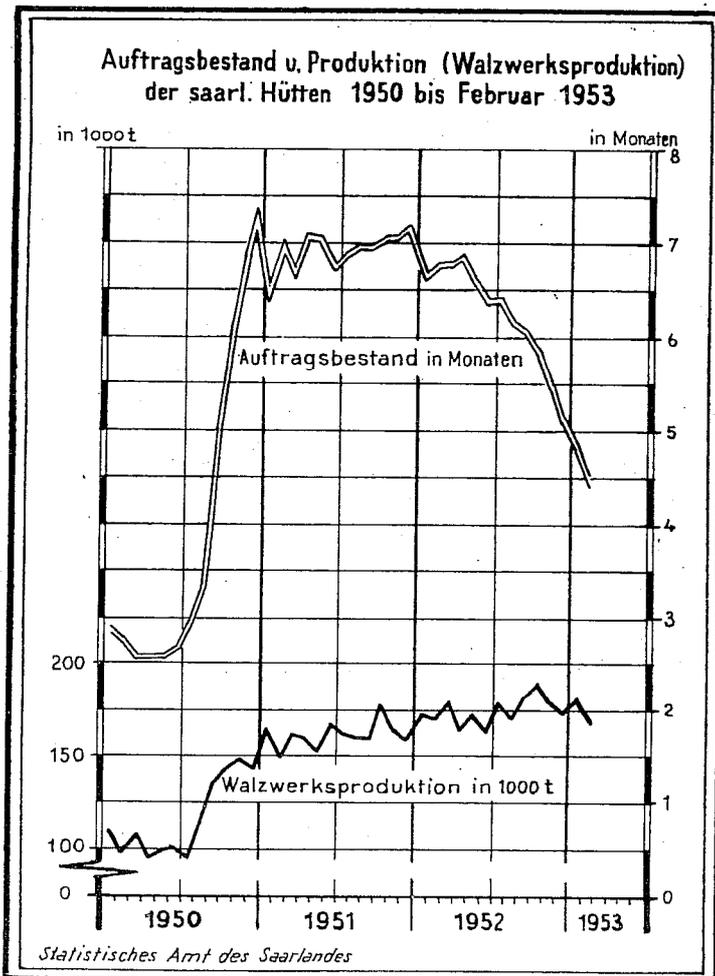
Im Saarland wurden Waren für 8,19 Mrd. Fr. abgesetzt, das waren für 860 Mill. Fr. weniger als im Januar. Allein die eisenschaffende Industrie setzte für 254 Mill. Fr. und die Eisen- und Metallverarbeitung für 400 Mill. Fr. weniger ab als im Vormonat. Bei den Lieferungen nach ausserhalb des Saarlandes standen verringerten Bezügen Frankreichs und der Bundesrepublik höhere Ausfuhren nach anderen Ländern gegenüber. Frankreich bezog saarländische Industrieerzeugnisse für 5,76 Mrd. Fr., d.h. für 800 Mill. Fr. weniger als im Januar und für 1,7 Mrd. Fr. weniger als im Durchschnitt aller Monate des vergangenen Jahres. Auch in diesem Fall betraf der Rückgang in der Hauptsache die eisenschaffende Industrie sowie die Eisenverarbeitung. Eine Verminderung

der Lieferungen nach der Bundesrepublik von 1,49 auf 1,26 Mrd.Fr. ergab sich im wesentlichen durch geringere Lieferungen der eisenschaffenden Industrie und der Eisen- und Metallverarbeitung der 1.Stufe, während die Ausfuhren der Betriebe der 2.Stufe noch geringfügig zugenommen haben. Die Ausfuhr nach anderen Ländern hat sich nach dem starken Rückgang im Januar durch grössere Lieferungen der Hütten und der Eisenverarbeitung der 1.Stufe wieder von 1,39 auf 1,67 Mrd.Fr. erhöht.

Die eisenschaffende Industrie im Februar.

Nach einer gewissen Besserung im Dezember und Januar war der Ordereingang bei den Hütten im Februar wieder rückläufig. Die Aufträge beliefen sich nur auf 109 000 t und deckten die Produktion sowie die laufende Auftragserledigung nur zum Teil. Befriedigende Bestellungen gingen im Februar nur aus der Bundesrepublik ein. Die westdeutschen Kunden erteilten Aufträge über 38 000 t. Bisher wurden erst zweimal, und zwar im Juni 1950 und im Oktober vergangenen Jahres gleichhohe Aufträge aus der Bundesrepublik verbucht. Die Bestellungen der saarländischen Verbraucher, die bisher relativ beständig waren und erst einmal, im November 1952, unter ihren seit zwei Jahren behaupteten normalen Stand von 50 bis 60 000 t monatlich zurückgegangen sind, waren im Februar erneut rückläufig und beliefen sich nur auf 45 000 t. Die aus Frankreich und den Ländern der französischen Union eingegangenen Aufträge auf Eisen- und Stahlprodukte waren völlig unzureichend, mit 10 000 t stellten sie nur ein Zehntel der normalen Aufträge dar, blieben weit hinter den Aufträgen aus der Bundesrepublik zurück und reichten nicht einmal an die

aus den übrigen europäischen und den überseeischen Ländern eingegangenen Neuaufträge heran, die ihrerseits mit 15 000 t ebenfalls als unbefriedigend angesehen werden müssen. Die seit der Mitte des vergangenen Jahres anhaltende rückläufige Auftragsentwicklung hat schon zu einer beträchtlichen Verringerung des Auftragsbestandes geführt. Zwar wiesen die Auftragsbücher der Hütten Ende Februar noch Aufträge für eine Produktion von ungefähr vier Monaten auf, es ist jedoch zu beachten, dass ein Teil dieser Aufträge nur auf besonderen Abruf erteilt ist, so dass es gelegentlich schon vorkommen kann, dass die Betriebe mangels ausreichender Sofortaufträge für einzelne Fertigungen Arbeitskräfte zu anderen Abteilungen umlegen müssen. Die gegenwärtige Auftragslage kann in gewisser Hinsicht mit der aus der Zeit vor Ausbruch des Koreakrieges verglichen werden, als der Arbeitsvorrat, allerdings bei niedrigerem Produktionsniveau, nur mehr für knapp drei Monate ausreichte.



Die Produktion der eisenschaffenden Industrie erfuhr nach dem ausserordentlich günstigen Januarergebnis im Februar erstmalig wieder einen Rückgang, der nur teilweise daraus erklärt werden kann, dass der Februar nur 24 volle Arbeitstage zählte. Der arbeitstäglich bereinigte Index der industriellen Produktion der eisenschaffenden Industrie, der den Stand der Produktionsentwicklung unbeeinflusst durch die verschiedene Zahl der Arbeitstage in den verschiedenen Monaten zum Ausdruck bringt, lag im Februar mit 146 um 4 vH unter dem Index des vorangegangenen Monats und um 7 vH unter dem bisher günstigsten Ergebnis vom November vergangenen Jahres. Bei der Beurteilung dieser Zahlen muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Hütten auch im Februar des vergangenen Jahres eine niedrigere Produktion hatten als in allen anderen Monaten.

Im Februar wurden 201 000 t Roheisen erzeugt gegenüber 228 000 t im Januar. Die Zahl der in Betrieb befindlichen Hochöfen verringerte sich wieder auf 23. Die Rohstahlerzeugung belief sich im Februar auf 225 000 t und war damit um fast 30 000 t geringer als im Januar. Bei unverändert hoher Martinstahl- und Elektrostahlerzeugung ging die Erzeugung von Thomasstahl empfindlich zurück. Auch die Walzwerksfertigerzeugung ist im Februar abgefallen, mit 147 000 t war sie um 20 000 t oder 12 vH niedriger als im Januar und niedriger als in allen Monaten des Vorjahres. Dagegen hat sich die Erzeugung von Halbzeug für den Verkauf und insbesondere für den Absatz nach ausserhalb des Saarlandes von 15 000 auf 21 000 t nicht unbedeutend erhöht, so dass sich der Abstand von der Vormonatserzeugung für die gesamte Walzwerkserzeugung auf 14 000 t verringert. Von den Walzwerksfertigerzeugnissen wurden nur Eisenbahnoberbaumaterial und Walzdraht in Ringen wieder in demselben Umfang hergestellt wie im Vormonat. Die Produktion von Trägern und Formeisen, welche in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres einen beträchtlichen Aufschwung genommen hatte und auch im Januar noch eine weitere Steigerung auf 25 000 t erfahren hatte, ist mit 19 000 t wieder auf den Stand zurückgefallen, den sie im 1. Halbjahr 1952 innehatte. Desgleichen ging die Erzeugung von Stab- und Betoneisen, die im Januar mit 60 500 t einen Rekordstand aufwies, wieder zurück und entsprach mit 52 600 t nur mehr der durchschnittlichen Produktion im 1. Halbjahr 1952. Die Produktion von gestrecktem Walzdraht blieb im Februar erstmalig seit August 1950 unter 1 000 t, im Februar des Vorjahres hatte sie sich auf 1700 t belaufen. Die Erzeugung von Röhrenvormaterial sowie von Bandeisen und Röhrenstreifen war trotz eines Rückganges gegenüber dem Vormonat noch zufriedenstellend. Die Blecherzeugung blieb im Februar um 4 500 t hinter der des Vormonats zurück. Mit 36 000 t war sie auch niedriger als im Februar des Vorjahres.

Der erstmalig festzustellenden Einschränkung der Produktion entspricht ein Rückgang des Absatzes. Die im Februar abgesetzten Eisen- und Stahlmengen waren die niedrigsten seit zwei Jahren, wenn man von Januar und September 1951, den zwei Monaten, die jeweils einer Preiserhöhung vorausgingen und in denen deshalb verhältnismässig niedrige Lieferungen erfolgten, absieht. Im Februar gelangten nur 175 000 t Eisen- und Stahlprodukte in den Absatz. Im Saarland wurden 56 500 t abgesetzt, rund 8 000 t weniger als im Januar und nach Frankreich gingen 69 500 t oder rund 10 000 t weniger als im Vormonat. Der Export hat sich gegenüber dem Januar erhöht; während die Bundes-

republik geringere Lieferungen erhielt, haben die Exporte nach anderen Ländern von 17 700 t auf 25 500 t zugenommen.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im Februar 1953 in t

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	6 214	5 601	278	335	-
Rohblöcke	2 050	2 050	-	-	-
Halbz.z.Wiederverwalz.i.Saar- land u.z.Absatz n.ausserhalb	27 982	11 185	5 067	518	11 212
Eisenbahnoberbaumaterial	4 902	2 542	1 265	7	1 088
Formeisen	18 006	5 005	9 261	1 870	1 870
Stabeisen	48 128	10 977	25 189	7 919	4 043
Röhrenrundstahl	5 557	5 557	-	-	-
Walzdraht	11 088	2 582	3 362	3 367	1 777
Bandeisen	10 229	850	4 740	3 612	1 027
Röhrenstreifen	2 290	2 290	-	-	-
Universaleisen u.Bleché	32 342	7 160	19 667	2 936	2 579
Grauguss	5 749	684	580	2 635	1 850
Stahlformguss	191	14	165	1	11
Z u s a m m e n	174 728	56 497	69 574	23 200	25 457

An den insgesamt abgesetzten Mengen war das Halbzeug mit 28 000 t sehr stark beteiligt, weit über die Hälfte des Halbzeuges ging nach ausserhalb des Saarlandes, und zwar vornehmlich in Länder ausserhalb der französisch-saarländischen Zollunion. An Roheisen und Rohblöcken wurden im Februar 8 300 t abgesetzt, im Januar waren es 9 300 t. Ferner wurden im Februar auch geringere Mengen von Eisenbahnoberbaumaterial, Form- und Stabeisen, Röhrenrundstahl, Röhrenstreifen und Blechen ausgeliefert als im Januar. Beim Formeisen und Stabeisen betrug der Rückgang 12 000 t und bei den Blechen 5000 t. Sowohl die saarländischen als auch die französischen und deutschen Verbraucher bezogen geringere Blechmengen als im vorangegangenen Monat. Die Auslieferungen von Walzdraht und Bandeisen übertrafen dagegen die Januarlieferungen, der Mehrabsatz ging nach Frankreich und in die Bundesrepublik; der weitere Export hat abgenommen, während der Absatz im Saarland annähernd gleichblieb.

Der im Februar im Absatz saarländischer Hüttenprodukte erzielte Erlös war der niedrigste seit 17 Monaten; mit 6,12 Mrd. Fr. lag der Umsatz der Hütten um 840 Mill. Fr. unter dem durchschnittlichen Monatsergebnis vom Vorjahr und um 700 Mill. Fr. unter dem Umsatz vom vorangegangenen Monat. Die Verkäufe im Saarland brachten rund eine viertel Milliarde Franken weniger als im Januar, aber doch noch fast 200 Mill. Fr. mehr als im Februar des vergangenen Jahres. Dagegen fielen die Umsätze im Absatz nach Frankreich auf ihren tiefsten Stand seit der letzten Preiserhöhung im Oktober 1951. Der Wert der Lieferungen nach der Bundesrepublik blieb im Februar zum ersten

Der Absatz der saarl.eisenschaffenden Industrie
im Durchschnitt des Jahres 1952 sowie im Januar und Februar 1953
in Mill.Fr.

(ohne den Absatz der Hüttenkokerien)

Erdteile und Länder	Monats- durchschn. 1952	Januar	Februar
		1953	
Saarland	2 127	2 169	1 914
Frankreich	3 380	2 942	2 527
Bundesrepublik	603	1 030	845
übrige europäische Länder	483	320	538
Amerika	221	280	215
Asien	62	65	68
Afrika	53	17	13
Australien	34	-	1
Z u s a m m e n	6 964	6 823	6 121

Mal seit vier Monaten unter der Ein-Milliardengrenze. Mit 845 Mill.Fr. entsprach er wieder dem vom Oktober des vergangenen Jahres. Relativ günstig entwickelte sich lediglich der Absatz nach den übrigen europäischen Ländern. Durch hohe Ausfuhren nach Italien und Grossbritannien, die zusammen saarländische Hüttenprodukte im Werte von 290 Mill.Fr. bezogen, sowie durch weiterhin hohe Ausfuhren nach der Schweiz, Finnland und Schweden stieg der Wert des Absatzes in andere europäische Länder als Frankreich und die Bundesrepublik von seinem Tiefststand von 320 Mill.Fr. im Januar wieder auf das beachtliche Niveau von 538 Mill.Fr. Im Übersee-Export war das Umsatzergebnis dagegen wieder mehr oder weniger unbefriedigend. Während der Wert der Lieferungen nach Amerika und Asien wieder das Durchschnittsergebnis von 1952 erreichte, machten die Lieferungen nach Afrika und Australien nur noch einen Bruchteil des bisherigen monatlichen Absatzes aus.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Betriebe der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie meldeten im Februar bei weiterhin abnehmendem Auftragseingang erstmalig einen erheblichen Umsatzrückgang.

Der Auftragseingang der gesamten Eisen- und Metallverarbeitung, der schon seit der Mitte des vergangenen Jahres eine abwärts gerichtete Tendenz erkennen liess, erreichte im Februar nur mehr zwei Drittel des für die Sicherung einer normalen Beschäftigung erforderlichen Umfangs. Die Neuaufträge blieben mit 3,9 Mrd.Fr. um 1,9 Mrd.Fr. hinter denen des Vormonats zurück. Infolgedessen hat sich der Umsatz der Eisen- und Metallverarbeitung jetzt erstmalig stark vermindert, er ging von 5,57 Mrd.Fr. im Januar auf 4,76 Mrd.Fr. zurück. Der Umsatzrückgang betraf nur die Verkäufe im Saarland, in Frankreich und der Bundesrepublik, während der Export nach anderen Ländern sich im Vergleich zum Januar erhöhte.

Die 1. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung meldete bei einem Auftrags-
eingang von 1,37 Mrd.Fr. einen Umsatz von 1,61 Mrd.Fr. Da somit Rückgriffe
auf den alten Auftragsbestand erforderlich waren und andererseits Auftrags-
annullierungen erfolgten, hat sich der Bestand an noch unerledigten Aufträ-
gen weiter vermindert. Während im Februar des Vorjahres noch ein Auftrags-
vorrat im Umfang von 9,1 Mrd.Fr. vorgelegen hatte, belief er sich Ende Fe-
bruar dieses Jahres nur mehr auf 5,7 Mrd.Fr.

Die relativ günstigste Entwicklung im Bereich der 1.Stufe der Eisenver-
arbeitung nahm die Giessereiindustrie. Zwar verzeichnete sie mit 411 Mill.
Fr. ebenfalls geringere Umsätze als im Vormonat, jedoch war dieser Umsatz
voll durch neue Aufträge gedeckt. Der geringfügige Umsatzrückgang ergab
sich beim Absatz im Saarland, während die Ausfuhr im wesentlichen konstant
blieb. In der Drahtindustrie erreichten die Neuaufträge wie in den Vormo-
naten nicht mehr den zu einer vollen Produktionsausnützung erforderlichen
Umfang, zudem ergaben sich im Februar auch umfangreiche Annullierungen, so
dass es angesichts des seit einem Jahr um die Hälfte verringerten Auftrags-
bestandes erstmals zu fühlbaren Einschränkungen in der Auftrags erledigung
kam. Mit 479 Mill.Fr. war der Umsatz im Februar um die Hälfte niedriger als
im gleichen Monat des Vorjahres. Es ist vor allem die Ausfuhr, auf die im
Februar vergangenen Jahres über 80 vH des Umsatzes entfielen, zurückgegan-
gen. Die Röhrenindustrie hatte im Januar hohe Aufträge verbuchen können, in-
folgedessen konnte die Auftrags erledigung im Februar gesteigert werden, ob-
wohl die Bestellungen in diesem Monat nicht befriedigten. Während die Ver-
käufe im Saarland und Frankreich wenig zufriedenstellend waren, hat sich
der Export von 268 Mill.Fr. auf 419 Mill. Fr. erhöht.

Auftragseingang, Produktion und Absatz der Betriebe der 2.Stufe der
Eisen- und Metallverarbeitung waren auch im Februar weiter rückläufig. Die
Auftragsentwicklung war in allen Industriezweigen mehr oder weniger unbe-
friedigend, mit 2,56 Mrd.Fr. war der Gesamtauftragseingang um 1,3 Mrd.Fr.
geringer als im Januar und um 1,7 Mrd.Fr. niedriger als im Februar des Vor-
jahres. Während die Verschlechterung der Auftragslage bisher nur verein-
zelt zu einer Verlangsamung der Geschäftstätigkeit geführt hatte, war im
Februar ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen. Insgesamt gelangten
im Februar nur Aufträge in Höhe von 3,15 Mrd.Fr. zur Ausführung gegenüber
solchen für 3,85 Mrd.Fr. im Januar, dabei sind besonders die Lieferungen
nach Frankreich zurückgegangen.

In den einzelnen Industriezweigen war die Lage nicht einheitlich. Im
Eisen- und Stahlbau wurden weit geringere Aufträge verbucht als im Vormo-
nat, dagegen entsprach der Umsatz einem mittleren Monatsergebnis. Der Eisen-
und Stahlbau hatte wie bisher einen guten Auslandsabsatz, wobei das Schwer-
gewicht der Tätigkeit auch im Monatsmonat in Frankreich und den Ländern
der französischen Union lag. Bemerkenswert ist die seit vier Monaten zu
beobachtende günstige Entwicklung des Absatzes nach der Bundesrepublik. Die
Umsätze im Saarland lagen im Februar unter den in der zweiten Hälfte des
vergangenen Jahres regelmässig erreichten Werten.

Auftrags- und Umsatzentwicklung der elektrotechnischen- und feinmecha-
nischen Industrie hatten sich in der 2.Hälfte des vergangenen Jahres gün-
stig gestaltet, im Januar hatte sich dann wieder eine Rückentwicklung an-
gebahnt, die auch im Februar anhielt. Im Februar gingen geringere Aufträ-
ge ein als in irgendeinem Monat des Vorjahres, ausserdem erfolgten Auf-
trags-Annullierungen. Trotzdem wurde die Auftrags erledigung auf Kosten des
Bestandes an unerledigten Aufträgen wieder erhöht. Sowohl der Absatz im
Saarland als auch die Lieferungen nach Frankreich und nach der Bundesre-
publik nahmen zu.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie erhielt im Februar nur Aufträge im Umfange von drei Fünfteln einer normalen monatlichen Produktion. Die Auftrags erledigung wurde daher eingeschränkt, allerdings nicht in dem gleichen Masse wie die Bestellungen zurückgingen. Der geringe Auftragsbestand dieser Industrie verringerte sich weiter. Der Auftragsbestand der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie entsprach Ende Februar etwa dem Ein- einhalbfachen einer mittleren monatlichen Produktion.

Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie konnte dank des guten Auftrags einganges vom Vormonat wieder annähernd normale Umsätze erzielen. Nachdem der Absatz nach Frankreich sich im Januar gebessert hatte, ist er im Februar wieder gefallen. Dieser Absatzverlust wurde jedoch durch höhere Lieferungen an saarländische Abnehmer und durch eine Verdoppelung der Ausführungen ausgeglichen. Der Auftrags eingang im Februar war weniger zufriedenstellend als die Absatzentwicklung.

Weitaus am ungünstigsten war die Entwicklung im Februar in der Maschinenindustrie. Durch die Möglichkeit des Rückgriffes auf den verhältnismässig guten Auftragsbestand hatte der seit Oktober des vergangenen Jahres sich stetig verschärfende Rückgang der Bestellungen bisher zu keinem nennenswerten Umsatzrückgang geführt. Im Februar ist nun bei einer erneuten Verminderung, insbesondere des für die Produktionsentwicklung bestimmenden Eingangs von Aufträgen aus Frankreich und dem Zollaussland, auch eine empfindliche Schmälerung des Umsatzes eingetreten, gleichzeitig erfuhr der Auftragsbestand eine bedeutende Abnahme. In Frankreich wurden im Februar nur Erzeugnisse für 412 Mill. Fr. abgesetzt, während im Januar der Absatz noch einen Wert von 758 Mill. Fr. hatte. Der Export, der im Vormonat 159 Mill. Fr. betragen hatte, betrug im Februar nur noch 84 Mill. Fr. Für diesen grossen Absatzrückgang bot die Erhöhung der Verkäufe im Saarland von 382 auf 458 Mill. Fr. nur einen teilweisen Ausgleich.

Z A H L E N T E I L

- Februar 1953 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	50,0	65,8	61,2
Hütten	37,8	36,5	40,0	35,6
Andere Industrien	0,7	0,6	0,7	0,7
Z u s a m m e n	91,2	87,1	106,5	97,5
Stromerzeugung für den Absatz durch Wasserkraft	2,0	2,9	2,6	2,8
durch Heizstoffe	51,7	64,9	51,1	48,4
Z u s a m m e n	53,7	67,8	53,7	51,2
Stromerzeugung zusammen	144,9	154,9	160,2	148,7
Stromeinfuhr aus				
Frankreich	1,9	-	1,6	0,1
Bundesrepublik	4,9	2,7	8,2	6,9
Stromeinfuhr zusammen	6,8	2,7	9,8	7,0
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	157,6	170,0	155,7
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	87,1	106,5	97,5
über das Netz	53,2	53,0	55,9	51,9
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	15,4	4,9	3,9
Bundesrepublik	1,4	2,1	2,8	2,4
Stromausfuhr zusammen	7,4	17,5	7,7	6,3

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Januar	Dezember	Januar
		1952	1952	1953
Grubenkokereien	27 153	30 800	26 520	25 890
Hüttenkokereien	101 901	104 167	102 583	103 955
Z u s a m m e n	129 054	134 967	129 103	129 845
Lieferung an die Saarferngas	41 318	42 358	43 161	44 196

C. - Methangaserzeugung -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Erzeugung der Anlagen Klaren- thal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkirchen, Sinnerthal, Reden II, Franziska und Hermine in kg	3 673 798	2 625 605	5 280 527	4 785 676
in m ³	4 383 490	3 125 720	6 286 342	5 697 233

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Förderung, Belegschaft, Schichten, Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar,	Februar
			1953	
Nettoförderung d. Saargruben i. t	1 339 813	1 276 603	1 447 101	1 320 380
Monatliche Arbeitstage	24,69	23,93	25,97	23,93
Arbeitstäggl. Förderleistg. in t	54 256	53 358	55 715	55 016
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 521	37 438	37 495
Übertage	10 831	10,759	10 763	10 725
Nebenbetriebe	11 451	10 746	11 703	11 481
Z u s a m m e n	59 661	59 026	59 904	59 701
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 401	38 383	38 410
Übertage	20 254	19 577	20 478	20 249
Nebenbetriebe	1 050	1 048	1 043	1 042
Z u s a m m e n	59 661	59 026	59 904	59 701
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	772 866	840 031	756 681
Übertage	252 755	241 729	260 469	236 016
Nebenbetriebe	266 670	247 453	281 915	252 951
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	795 123	864 045	776 279
Übertage	466 043	439 535	489 320	443 206
Nebenbetriebe	28 751	27 390	29 050	26 163
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	17,63	14,26	16,43
Übertage u. Nebenbetriebe	11,02	12,90	10,94	11,81

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 652	1 723	1 745
Neue Unterteilung	1 623	1 606	1 675	1 701
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 258	1 315	1 330
Neue Unterteilung	1 037	1 034	1 069	1 083
Nettoförderung d. Privatgruben in t	13 130	13 834	13 690	12 414

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Bundesrepublik - Kohle	78 338	77 488	77 249	71 454
Braunkohlen- briketts	4 994	4 904	4 911	4 649
Frankreich - Kohle	12 677	10 623	12 992	18 490
Eierbriketts	124	265	135	264

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Saarland 1)	554 410	536 134	559 177	519 076
Frankreich	314 159	316 892	345 292	316 579
Bundesrepublik	282 594	266 101	292 354	271 510
Oesterreich	6 725	200	11 041	23 680
Luxemburg	6 859	4 715	6 490	5 924
Schweiz	21 051	18 166	24 677	21 940
Italien	9 803	9 580	31 282	37 375
Andere Länder	18 492	6 440	36 233	39 027
Z u s a m m e n	1214 093	1158 228	1306 546	1235 111

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschliesslich des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes)
in t

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Saargruben	226 894	78 890	486 930	478 772
Privatgruben	265	13	288	64
Hüttenkokereien 1)	142 035	118 640	111 519	118 590
Grubenkokereien 1)	7 633	7 913	9 844	7 101

E. - Kokserzeugung in t -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	249 367	269 961	238 536
Grubenkokereien *	67 182	70 535	67 343	64 150
Z u s a m m e n	331 734	319 902	337 304	302 686
* darunter Schwelkoks	7 799	7 135	7 993	6 850

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 039	1 211	1 119
Frankreich	2 424	646	3 075	3 012
Z u s a m m e n	3 654	1 685	4 286	4 131

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Saarland 2)	253 336	236 485	280 373	249 683
Frankreich	68 383	66 583	45 893	42 459
Bundesrepublik	10 040	13 820	14 307	13 283
Oesterreich	520	500	340	373
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	317 388	340 913	305 798

1) Einschl. der Ruhrkohle

2) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende d. Zeitraumes) in t

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Grubenkokereien *	2 358	2 878	5 438	6 951
Hüttenkokereien	12 229	12 460	10 382	6 425
Z u s a m m e n	14 587	15 338	15 820	13 376
* darunter Schwelkoks	540	331	3 704	3 976

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Rohteer	16 288	15 497	16 835	15 391
Rohbenzol	5 046	4 977	5 145	4 586
Ammonsulfat	2 757	2 983	2 651	2 606
Teerpech	3 151	4 113	3 999	3 430
Strassenteer	2 880	1 530	1 235	667
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 564	4 563	4 334
Steinkohlenteeröl	4 295	5 255	3 953	3 797

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr. -

Monats- durchschnitt 1952 Insgesamt	Februar 1952 Insgesamt	Januar		Februar	
		1953			
		Insgesamt	darunt. n. d. Franz. Union	Insgesamt	darunt. n. d. Franz. Union
6 963,7	6 717,4	6 823,3	2 942,4	6 121,5	2 527,1

B. - Erzeugung in t und Anzahl d. Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	24	24	23
ROHEISEN				
Stahleisen	201 803	186 575	218 695	194 153
Gusseisen	10 727	11 094	9 252	6 872
Z u s a m m e n	212 530	197 669	227 947	201 025
ROHSTAHL				
Thomasstahl	175 679	160 707	192 144	166 389
Martinstahl 1)	54 085	53 144	58 367	55 459
Elektrostahl	3 845	3 802	2 429	3 306
Z u s a m m e n	233 609	217 653	259 940	225 154
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 19 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	3 530	5 559	7 203
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zorseisen	20 595	19 837	24 948	18 917
Walzdraht in Ringen	18 821	18 920	12 089	13 735
Stab- und Betoneisen	55 804	54 548	60 539	52 602
Gestreckter Walzdraht	1 829	1 687	1 363	993
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 077	3 536	7 425	5 397
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	15 049	14 919	12 273
Bleche einschl. unverzinntes Weissblech u. Universaleisen	38 897	36 919	40 563	36 099
Z u s a m m e n	160 660	154 026	167 405	147 219
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 854	16 504	15 113	21 186
I n s g e s a m t	175 514	170 530	182 518	168 405
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 335	10 739	7 524	8 482
Thomasschlackenmehl	30 769	28 799	28 795	20 204

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren

2 086	1 167	2 113	2 450
-------	-------	-------	-------

2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes

12 595	14 641	13 021	17 848
--------	--------	--------	--------

V. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 1. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industried. 1. Stufe
in Millionen Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insges.	Februar 1952 Insges.	Januar		Februar	
			1953			
			Insges.	darunt.n.d. Fr. Union	Insges.	darunt.n.d. Fr. Union
Giesserei-Industrie	479,7	495,0	444,6	182,6	411,1	172,7
Röhrenindustrie	748,4	639,5	650,9	255,8	717,2	207,3
Drahtindustrie	871,7	1015,9	618,6	285,0	478,8	221,7
Z u s a m m e n	2099,8	2150,4	1714,1	723,4	1607,1	601,7

B. - Produktion der eisen- u. metallverarbeitenden
Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugn.) in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Geschweisste Röhren	2 478	3 677	2 303	1 664
Nahtlose Röhren	6 224	5 597	7 134	6 273
Stahlflaschen in Stück	379	457	30	195
Stahlflaschen in Tonnen	25	30	2	11
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	8 321	5 446	5 495
Blankmaterial	4 954	4 787	3 414	1 993
Grauguss	13 824	14 023	14 322	11 741
Stahlformguss	1 256	1 182	1 261	1 188
Elektro-u. Bessemerstahl	1 844	1 833	1 815	1 658
Schmiedestücke aller Kategorien	2 362	2 329	2 167	2 243

1) Februar 1953 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe
 A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
 in Millionen Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Ins- gesamt	Februar 1952 Ins- gesamt	Januar		Februar	
			1953			
			Ins- gesamt	darunt.n. der Franz. Union	Ins- gesamt	dar.nach Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahr- zeugbau	1522,7	1503,5	1562,3	540,0	1282,9	602,8
Maschinenindustrie	1291,1	997,0	1298,8	757,9	955,1	412,2
Elektro- u. feinmech. Ind.	359,4	325,2	317,4	96,5	349,3	109,9
Eisen-, Blech- und Me- tallwarenindustrie	342,9	355,0	495,8	284,8	382,0	222,2
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	186,7	177,6	121,9	182,9	98,8
Z u s a m m e n	3706,1	3367,4	3851,9	1801,1	3152,2	1445,9

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
 Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952.	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
			Januar	Februar
Elektromotore (Stück)	1 019	1 144	976	1 035
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	7 888	6 434	4 348
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	446	487	266	353
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	175	127	118
NE-Metallguss in t	170	196	171	160
Ketten in t	154 2)	112	173	163
Bolzen-, Schraubenerzeugn. in t	1 045	1 066	854	872
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213 2)	257	219	147

- 1) Februar 1953 - vorläufige Zahlen
 2) Berichtigte Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Portlandzement	1 490	656	1 593	1 059
Hochofenzement	18 355	5 934	2 893	9 776
Stahlwerkskalk	19 782	14 790	21 640	19 067
Baukalk und Bindemittel	2 800	523	452	780
Gips	3 725	2 313	2 209	2 643
Ziegel	3 408	2 417	2 730	2 473
Tonback-und Klinkersteine	16 519	11 184	12 528	8 950
Betonbausteine	916	335	80	342
Bimserzeugnisse	325	78	49	122
Andere Betonwaren	6 838	5 749	6 733	5 018
Schlacken-und Kalksandsteine	25 141	12 871	9 929	12 522
Betonhohlblocksteine	4 727 2)	461	1 342	2 213
Schamottesteine	2 139	1 668	2 033	2 710
Versch.Schamotteerzeugnisse	68	20	45	10
Hohlglaserzeugung in t	24	25	24	20

1) Februar 1953 - vorläufige Zahlen. - 2) Berichtigte Zahl

VIII. - Indexziffern der industriellen Produktion
arbeitstäglich bereinigt - 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	Februar 1952	Januar	Februar
			1953	
Gesamte Ind.einschl.Bauwirtsch.	127	120	122	121
Gesamte Ind.ohne Bauwirtschaft	128	124	123	122
Bergbau	108	104	112	111
Weiterverarb.Industrie	140	136	130	128
davon:				
Grundstoff-u.Prod.Güterind.	143	134	139	135
Investitionsgüterindustrie	141	146	120	125
Verbrauchsgüterindustrie	144	143	124	118
Nahrungsmittelindustrie	113	94	112	108
Energiewirtschaft	115	120	119	119
Bauwirtschaft	124	69	99	106

1) Februar 1953 - vorläufige Zahlen

IX. - Die Beschäftigten in den in die monatliche
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)
- Februar 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. <u>BERGBAU</u>			
Saargruben	63 999	883	64 882
Privatgruben	575	13	588
Z u s a m m e n	64 574	896	65 470
2. <u>INDUSTRIE</u>			
Energiewirtschaft	2 968	209	3 177
Eisenschaffende Industrie	31 747	997	32 744
Drahtindustrie	1 905	237	2 142
Röhrenindustrie	2 049	40	2 089
Giessereiindustrie	4 270	158	4 428
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 602	452	10 054
Maschinenindustrie	6 776	426	7 202
Elektro- und feinmech. Industrie	2 484	456	2 940
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	2 582	777	3 359
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 088	138	1 226
Glas-, keramische u. chem. Industrie	5 430	2 157	7 587
Sägeindustrie	1 139	40	1 179
Holzindustrie	3 265	714	3 979
Baustofferzeugende Industrie	3 831	283	4 114
Bauindustrie	12 592	224	12 816
Textilindustrie	131	579	710
Bekleidungsindustrie	605	3 145	3 750
Leder- und Schuhindustrie	434	466	900
Papierindustrie	345	343	688
Graphisches Gewerbe	920	379	1 299
Mühlenindustrie	267	639	906
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	223	58	281
Zuckerverarbeitende Industrie	151	187	338
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	95	362	457
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	67	71	138
Brauerei- und Mälzereiindustrie	949	291	1 240
Brennerei- Industrie	1 047	121	1 168
Mineralwasserindustrie	34	20	54
Z u s a m m e n	96 996	13 969	110 965
I n s g e s a m t	161 570	14 865	176 435

1) Vorläufige Zahlen

X. - AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE
 - Februar 1953 - vorläufige Ergebnisse -
 in 1 000 Fr.

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 131 593	1 131 593	-
Eisenschaffende Industrie 1)	3 048 384	6 121 470	28 215 439
Drahtindustrie	551 259	478 794	2 445 123
Röhrenindustrie	333 031	717 160	1 731 132
Giesserei-Industrie	481 863	411 083	1 507 823
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 047 111	1 282 938	9 362 249
Maschinenindustrie	835 516	955 072	7 016 552
Elektro- und feinmech. Industrie	271 672	349 335	1 520 365
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	291 964	382 043	624 145
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	115 984	182 873	475 497
Glas-, keramische und chem. Ind. darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 178 748 312 963	1 142 465 299 229	832 769 247 514
Sägeindustrie	141 853	151 270	49 219
Holzindustrie	367 082	390 972	300 435
Baustoffherzeugende Industrie	276 144	295 405	256 036
Bauindustrie	699 554	778 417	4 059 830
Textilindustrie	59 211	55 779	133 934
Bekleidungsindustrie	296 256	322 719	265 567
Leder- und Schuhindustrie	80 015	81 488	23 743
Papierindustrie	115 513	113 064	207 380
Graphisches Gewerbe	162 033	160 798	45 385
Mühlenindustrie	220 964	223 295	4 412
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	90 133	90 133	-
Zuckerherarbeitende Industrie	66 458	66 458	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	27 943	27 943	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabak ind.	651 688	651 389	200
darunter: Molkereiprodukte	171 645	171 645	-
Fleisch- u. Wurstwaren	236 477	236 278	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	235 803	246 145	72 805
Brennerei-Industrie	16 196	16 099	150
Mineralwasserindustrie	43 939	43 939	-
Z u s a m m e n	12 837 910	16 870 139	59 150 190

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Februar 1953 = 264 934 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

XI. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1953 - vorläufige Ergebnisse -

- in 1 000 Franken -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserl. des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	
					übr. Ausland	
Energiewirtschaft	1 131 593	921 655	209 938	52 052	157 886	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 121 470	1 914 500	4 206 970	2 527 095	845 432	834 443
Drahtindustrie	478 794	104 348	374 446	221 730	40 512	112 204
Röhrenindustrie	717 160	90 518	626 642	207 321	5 292	414 029
Gläserei-Industrie	411 083	214 985	196 098	172 716	15 375	8 007
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 282 938	500 627	782 311	602 808	86 157	93 346
Maschinenindustrie	955 072	458 287	496 785	412 191	10 335	74 259
Elektro- und feinmechanische Industrie	349 335	205 770	143 565	109 894	25 475	8 196
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	382 043	134 262	247 781	222 178	18 839	6 764
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	182 873	48 226	134 647	98 790	-	35 857
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 142 465 299 229	415 894 50 391	726 571 248 838	635 766 219 831	25 160 23 118	65 645 5 889
Sägeindustrie	151 270	123 974	27 296	12 006	-	15 290
Holzindustrie	390 972	311 051	79 921	79 921	-	-
Baustoffherzeugende Industrie	295 405	259 717 ³⁾	35 688	34 541	985	162
Bauindustrie	778 417	602 952	175 465	175 465	-	-
Textilindustrie	55 779	29 084	26 695	21 308	5 387	-
Bekleidungsindustrie	322 719	240 618	82 101	61 790	20 159	152
Leder- und Schuhindustrie	81 488	79 225	2 263	2 263	-	-
Papierindustrie	113 064	75 084	37 980	37 980	-	-
Graphisches Gewerbe	160 798	160 149	649	-	649	-
Mühlenindustrie	223 295	219 404	3 891	3 891	-	-
Prot- und Nahrungsmittelindustrie	90 133	89 632	501	501	-	-
Zuckerherstellende Industrie	66 458	50 536	15 922	15 922	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	27 943	8 771	19 172	19 172	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	651 389	626 463	24 926	24 926	-	-
darunter: Molkeerzeugnisse	171 645	170 241	1 404	1 404	-	-
Fleisch- u. Wurstwaren	236 278	221 087	15 191	15 191	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	246 145	242 334	3 811	3 811	-	-
Brennerei-Industrie	16 099	16 099	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	43 939	43 627	312	312	-	-
Z u s a m m e n	16 870 139	8 187 792	8 682 347	5 756 350	1 257 643	1 668 354

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Februar 1953 auf 264 934 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 138 381 Tausend Franken und auf Frankreich 126 553 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 56 830 Tausend Franken

XII. - Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1953 - vorläufige Ergebnisse
in 1 000 Franken

Industrie- gruppe	Warenbezüge ins- gesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	582 116	518 617	63 499	23 389	40 110	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	194 831	115 137	79 694	63 354	15 226	1 114
Giessereiindustrie	722 244	604 932	117 312	90 162	27 150	-
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	544 918	457 965	86 953	72 136	12 939	1 878
Maschinenindustrie	168 278	80 323	87 955	64 115	23 820	20
Elektro- und feinmech. Industrie	201 180	153 754	47 426	40 436	6 944	46
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	114 092	108 494	5 598	5 185	126	287
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	421 389	146 217	275 172	250 179	11 844	13 149
Glas-, keramische und chemische Industrie	44 467	14 380	30 087	28 882	-	1 205
darunter: Nebenprodukte der Kohle ²⁾						
Sägeindustrie	51 914	32 485	19 429	15 687	3 742	-
Holzindustrie	216 299	105 330	110 969	106 066	4 015	888
Baustoffherzeugende Industrie	103 034	71 814	31 220	17 582	13 638	-
Bauindustrie	262 328	214 215	48 113	48 113	-	-
Textilindustrie	34 832	4 772	30 060	15 572	641	13 847
Bekleidungsindustrie	248 044	12 744	235 300	229 773	4 154	1 373
Leder- und Schuhindustrie	38 151	6 370	31 781	28 789	587	2 405
Papierindustrie	54 299	14 127	40 172	40 155	17	-
Graphisches Gewerbe	39 394	17 549	21 845	21 539	306	-
Mühlenindustrie	192 543	4 969	187 574	187 574	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	69 288	23 215	46 073	27 513	-	18 560
Zuckererarbeitende Industrie	52 078	6 423	45 655	44 482	1 173	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	31 923	14 255	17 668	17 668	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	370 306	134 201	236 105	217 594	596	17 915
darunter: Molkereiprodukte	123 347	79 436	43 911	43 911	-	-
Fleisch- und Würstwaren	157 190	30 778	126 412	126 412	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	181 039	58 676	122 363	84 606	37 757	-
Brennerei-Industrie	6 106	2 574	3 532	3 532	-	-
Mineralwasserindustrie	13 746	3 218	10 528	10 528	-	-
Z u s a m m e n	4 914 372	2 912 376	2 001 996	1 725 729	204 785	71 482

1) Ohne Investitionsgüter
2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. - AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE
 - Januar 1953 - endgültige Ergebnisse -
 in 1 000 Fr.

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 196 705	1 196 705	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 072 476	6 823 347	31 845 272
Drahtindustrie	445 110	618 569	2 476 557
Röhrenindustrie	1 040 750	650 885	2 218 654
Giesserei-Industrie	473 460	444 600	1 433 488
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 735 503	1 562 269	9 750 048
Maschinenindustrie	1 093 522	1 298 811	7 749 478
Elektro- u. feinmech. Industrie	301 395	317 376	1 611 401
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	512 472	495 807	719 912
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	244 024	177 647	543 049
Glas-, keramische u. chem. Ind.	1 323 734	1 200 738	869 382
darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	446 887	335 355	305 957
Sägeindustrie	162 844	149 662	60 427
Holzindustrie	438 205	424 350	330 295
Baustoffherzeugende Industrie	269 087	278 927	275 660
Bauindustrie	923 629	701 518	4 166 224
Textilindustrie	102 565	65 971	130 502
Bekleidungsindustrie	369 103	268 227	347 524
Leder- und Schuhindustrie	76 260	59 400	33 685
Papierindustrie	151 877	110 475	205 042
Graphisches Gewerbe	165 010	169 743	45 137
Mühlenindustrie	238 249	234 889	6 743
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	96 086	96 086	180
Zuckerverarbeitende Industrie	57 770	57 770	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	48 205	48 205	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	736 749	736 599	100
darunter: Molkereiprodukte	165 066	165 066	-
" Fleisch- u. Wurstwaren	298 498	298 348	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	230 358	241 211	83 147
Brennerei-Industrie	17 906	17 480	700
Mineralwasserindustrie	45 262	45 262	-
Z u s a m m e n	18 568 316	18 492 529	64902 607

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Januar 1953 262 747 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

XIV/ Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1953 - endgültige Ergebnisse
 - in 1 000 Franken -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 196 705	980 681	216 024	53 888	162 136	"
Eisenschaffende Industrie 1)	6 823 347	2 168 606	4 654 741	2 942 353	1 030 284	682 104
Drahtindustrie	618 569	122 405	496 164	284 980	93 441	117 743
Röhrenindustrie	650 885	125 787	525 098	255 797	10 625	258 676
Giesereiindustrie	444 600	253 411	191 189	182 639	7 831	719
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 562 269	857 582	704 687	539 962	60 488	104 237
Maschinenindustrie	1 298 811	382 645	916 166	757 867	29 256	129 043
Elektro- und feinmech. Industrie	317 376	199 328	118 048	96 483	11 462	10 103
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	495 807	168 465	327 342	284 750	36 626	5 966
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	177 647	44 153	133 494	121 921	"	11 573
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 200 738 335 355	477 065 45 181	723 673 290 174	632 014 256 171	25 444 22 879	66 215 11 124
Sägeindustrie	149 662	126 329	23 333	19 572	"	3 761
Holzindustrie	424 350	343 864	80 486	80 426	"	60
Baustoffherzeugende Industrie	278 927	250 890 ³⁾	28 037	26 931	464	642
Bauindustrie	701 518	577 929	123 589	123 589	"	"
Textilindustrie	65 971	34 062	31 909	24 549	6 456	904
Bekleidungsindustrie	268 227	224 547	43 680	29 698	13 952	30
Leder- und Schuhindustrie	59 400	57 352	2 048	2 048	"	"
Papierindustrie	110 475	74 992	35 483	35 483	"	"
Graphisches Gewerbe	169 743	169 687	56	56	"	"
Mühlenindustrie	234 889	232 459	2 430	2 430	"	"
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	96 086	95 735	351	351	"	"
Zuckerherstellende Industrie	57 770	45 880	11 890	11 890	"	"
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	48 205	27 977	20 228	20 228	"	"
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	736 599	710 203	26 396	26 396	"	"
darunter: Molkeprodukte	165 066	163 462	1 604	1 604	"	"
" Fleisch- u. Wurstwaren	298 348	281 503	16 845	16 845	"	"
Brauerei- und Mälzereiindustrie	241 211	236 108	5 103	5 103	"	"
Brennerei- Industrie	17 480	17 480	"	"	"	"
Mineralwasserindustrie	45 262	44 814	448	448	"	"
Z u s a m m e n	18 492 529	9 050 436	9 442 093	6 561 852	1 488 465	1 391 776

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Januar 1953 auf 262 747 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 139 749 Tausend Franken und auf Frankreich 122 998 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben.

3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 62 136 Tausend Franken

XV. - Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1953 - endgültige Ergebnisse
in 1 000 Franken

Industriegruppe	Warenbezüge ins- gesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb d. Saarlandes	Davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	710 231	581 278	128 953	26 254	102 699	-
Eisenschaffende Industrie	•	•	•	•	•	•
Drahtindustrie	•	•	•	•	•	•
Röhrenindustrie	•	•	•	•	•	•
Giessereiindustrie	216 448	111 838	104 610	88 806	15 372	432
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	752 350	622 196	130 154	90 891	38 194	1 069
Maschinenindustrie	628 356	486 156	142 200	108 707	30 897	2 596
Elektro- und feinmech. Industrie	203 206	84 799	118 407	80 680	37 182	545
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	242 305	167 324	74 981	65 200	9 336	445
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	109 649	105 203	4 446	4 366	-	80
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	412 145 52 107	187 692 18 859	224 453 33 248	200 616 32 998	14 708 -	9 129 250
Sägeindustrie	48 655	36 277	12 378	9 436	2 942	-
Holzindustrie	198 514	98 356	100 158	95 923	3 032	1 203
Baustoffherzeugende Industrie	105 974	73 162	32 812	16 242	16 570	-
Bauindustrie	240 183	212 395	27 788	21 153	6 635	-
Textilindustrie	33 337	3 210	30 127	18 033	-	12 094
Bekleidungsindustrie	268 247	14 497	253 750	248 151	5 518	81
Leder- und Schuhindustrie	48 199	6 710	41 489	38 463	385	2 641
Papierindustrie	49 713	15 203	34 510	33 551	222	737
Graphisches Gewerbe	45 557	20 770	24 787	24 637	150	-
Mühlenindustrie	190 597	4 236	186 361	186 361	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	83 775	28 934	54 841	23 730	-	31 111
Zuckerverarbeitende Industrie	42 342	5 765	36 577	36 258	319	-
Obst- und Gemüeverwertungsindustrie	33 547	3 864	29 683	29 683	-	-
Sonstige Nahrungsmittel-u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte Fleisch-u. Wurstwaren	421 339 134 680 197 939	145 569 78 517 36 181	275 770 56 163 161 758	257 816 45 832 161 758	483 117 -	17 471 10 214 -
Brauerei- und Mälzereiindustrie	140 127	48 675	91 452	89 703	1 749	-
Brennerei-Industrie	11 237	533	10 704	10 584	120	-
Mineralwasserindustrie	15 920	4 246	11 674	11 632	42	-
Z u s a m m e n	5 251 953	3 068 888	2 183 065	1 816 876	286 555	79 634

1) Ohne Investitionsgüter

2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen aufgewiesen.